Förderung für drei Sonderforschungsbereiche an DZHK-Standorten

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) richtet neue Sonderforschungsbereiche ein und verlängert bestehende Forschungsverbünde. Auch mehrere DZHK-Standorte sind beteiligt. Besonders im Fokus stehen neue Forschungsansätze zu Entzündung und Thrombose.

Neu eingerichtet wurde der Sonderforschungsbereich 1784 „InTraC", koordiniert an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Der Verbund untersucht, wie Entzündungsprozesse und Blutgerinnung zusammenwirken. Beide Prozesse spielen eine zentrale Rolle bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Herzinfarkt oder Schlaganfall. Ziel des Verbundes ist es, die molekularen Mechanismen besser zu verstehen und neue therapeutische Ansätze zu entwickeln.

Darüber hinaus werden zwei bestehende Sonderforschungsbereiche mit Beteiligung von DZHK-Standorten weiter gefördert:

- SFB „Schadenskontrolle durch das stroma-vaskuläre Kompartiment"
  (Universität Frankfurt, Sprecher: Professor Dr. Ralf P. Brandes)
- SFB „Molekulare Schaltkreise von Herzerkrankungen"
  (Universität Heidelberg, Sprecher: Professor Dr. Johannes Backs)

Die DFG hatte Mitte Mai bundesweit 13 neue Sonderforschungsbereiche bekanntgegeben sowie die Förderung zahlreicher bestehender Verbünde verlängert.

Pressemitteilung

27.05.2026
Quelle: Deutsches Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung e.V.

Weitere Informationen

- Deutsches Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung e.V.